

# Technisch-pädagogisches Einsatzkonzept

## Gymnasium Dionysianum

Diese Strukturvorlage dient als allgemeine Hilfestellung bzw. Unterstützung zur Anfertigung eines technisch-pädagogischen Einsatzkonzeptes, welches Zuwendungsvoraussetzung ist für eine Förderung nach der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Digitalisierung der Schulen in Nordrhein-Westfalen (RL DigitalPakt NRW) für Maßnahmen an Schulen und in Regionen“, Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 11.09.2019.

Mit dem technisch-pädagogischen Einsatzkonzept werden alle für die im Rahmen der Antragstellung der Fördermittel aus dem RL DigitalPakt NRW relevanten Aspekte in den Fördergegenständen erfasst. Diese Angaben sind verpflichtend aufzuführen.

Schule		Schulträger	
Schulname:	Gymnasium Dionysianum	Schulträger:	Stadt Rheine
Schulnummer:	168373	Schulträgenummer :	05566076
Schulanschrift: (Haupt- und Teilstandorte)	Anton-Führer-Straße 2 48431 Rheine	Schulträgeranschrift:	Klosterstr. 14 48431 Rheine
Ansprechpartner/in:	Herr Oliver Meer	Ansprechpartner/in:	Christof Helming
Telefon:	05971/9143990	Telefon:	05971/939-351
Email:	<a href="mailto:sekretariat@dionysianum.de">sekretariat@dionysianum.de</a>	Email:	schulverwaltung@rheine.de

Für die Anträge auf Förderung im Rahmen des DigitalPakts NRW durch den Schulträger bestätigen Schule und Schulträger, dass zu den Förderbereichen „IT-Grundstruktur“, „Digitale Arbeitsgeräte“, „Schulgebundene mobile Endgeräte“ sowie „Planung zur bedarfsgerechten Qualifizierung der Lehrkräfte“ die dokumentierten Vereinbarungen von den Unterzeichnern inhaltlich gemeinsam getragen werden.

Rheine, 20.05.2020

Unterschrift Schule:

Name: Oliver Meer, OstD

Datum, Ort:

Unterschrift Schulträger:

Name:

<b>Fördergegenstand 2.1: IT-Grundstruktur</b> (Nr. 2 u. Nr. 2.1 RL Digitalpakt NRW)				
	<b>Aspekte</b>	<b>Angaben zur bestehenden Ausstattung</b> (Hinweise überschreiben bzw. löschen)	<b>Benötigte Ausstattung bzw. Maßnahmen zur Planung, Integration, Umsetzung und Installation</b> (Hinweise überschreiben bzw. löschen)	<b>Pädagogische Begründung</b> (Hinweise überschreiben bzw. löschen)
<b>Internetanschluss</b>	<b>Breitbandversorgung</b> <i>(aufgeschlüsselt nach Schulstandorten)</i>  Die Breitbandversorgung ist nach der RL Digitalpakt NRW nicht förderfähig, es existieren jedoch andere Förderprogramme. Ansprechpartner hierzu ist die jeweilige Geschäftsstelle Gigabit.NRW in den Bezirksregierungen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Glasfaser 100 Mbit symmetrisch</li> </ul>		Keine pädagogische Begründung erforderlich
	<b>Aufbau oder Verbesserung der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen</b> (Nr. 2.1 a RL DigitalPakt NRW) <i>(aufgeschlüsselt nach Schulstandorten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Serverraum mit mehreren Unterverteilungen per Glasfaser verbunden</li> <li>• Viele Klassenräume Neubau ohne ausreichende Netzwerkverkabelung</li> <li>• Vernetzung Altbau nicht vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines weiteren Netzwerk-Verteilers im Altbau zur Versorgung des historischen Altbaus</li> <li>• Elektroplanung und Installation weiterer Strom- und Datensteckdosen in den pädagogisch genutzten Räumen, Aufenthalts- und Vorbereitungsräumen der Schüler (2 EDV + Strom Lehrerplatz, 2 EDV + Strom elektr. Tafeln und 1 EDV+Strom WLAN pro Raum)</li> <li>• Flächendeckende Netzwerkverkabelung in allen pädagogisch genutzten Räumen (mind. 2 EDV pro Raum)</li> <li>• Ausbau des Selbstlernzentrums zur digitalen Mediennutzung mit erhöhtem Verkabelungsbedarf</li> </ul>	Keine pädagogische Begründung erforderlich
<b>Schulisches WLAN</b>	<b>Schulisches WLAN</b> (Nr. 2.1 b RL DigitalPakt NRW) <i>(aufgeschlüsselt nach Schulstandorten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine flächendeckende WLAN Versorgung</li> <li>• Qualität der Ausleuchtung nicht ausreichend</li> <li>• 2,4 GHz / 5 GHz in Teilen verfügbar</li> <li>• Nutzung der WLAN-Standards 802.11 b/g/n/ac</li> <li>• Teilweise schon mit PoE betrieben.</li> <li>• Seamless Roaming teilweise nicht vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versorgung aller pädagogisch genutzten Räume mit ausreichendem WLAN (1 AP pro Unterrichtsraum wg. Flächendeckung und Qualität der Feldstärke)</li> <li>• Nutzung von verschiedenen SSIDs (WLAN-Kennungen) für unterschiedliche Nutzung (Tablet/BYOD/Lehrer)</li> <li>• Mehr Bandbreite pro WLAN-Nutzer durch aktuelle Funkstandards</li> </ul>	Keine pädagogische Begründung erforderlich

<b>Fördergegenstand 2.1: IT-Grundstruktur</b> (Nr. 2 u. Nr. 2.1 RL Digitalpakt NRW)			
Aspekte	Angaben zur bestehenden Ausstattung (Hinweise überschreiben bzw. löschen)	Benötigte Ausstattung bzw. Maßnahmen zur Planung, Integration, Umsetzung und Installation (Hinweise überschreiben bzw. löschen)	Pädagogische Begründung (Hinweise überschreiben bzw. löschen)
<p><b>Zentrale IT- und Netzwerkdienste für das schulische WLAN</b></p> <p>(Inbetriebnahme bestehend aus Integration, Umsetzung und Installation (Nr. 2.1 b RL DigitalPakt NRW)</p> <p><i>(aufgeschlüsselt nach Schulstandorten)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zentrales Managementsystems zur Fernverwaltung von Access Points</li> <li>Verwaltung des Netzes mittels IP-Routing &amp; VLAN-Routing von der IT-Schulverwaltung bis in die Schule</li> <li>Nutzung von virtualisierten Servern zur Bereitstellung von Servern für das pädagogische System und die schulische Verwaltung</li> <li>Wiederkehrende Datensicherung der virtuellen Server auf ein NAS.</li> <li>Pädagogische Oberfläche zur Verwaltung von Schüler-Benutzerdaten und Steuerung des Unterrichts durch Lehrer ist vorhanden, bietet jedoch keinen Zugriff von außen auf Unterrichtsergebnisse und Aufgaben</li> <li>Keine Homeschooling-Möglichkeit</li> <li>Kein Videounterricht</li> <li>Zentrale imagebasierte Softwareverteilung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einrichtung Radius-WLAN-Authentifizierung</li> <li>Inbetriebnahme von mind. 35 weiterer WLAN-Sender zur Erreichung der Flächendeckung</li> <li>2. NAS für Backup-Automatisierung in anderen Brandabschnitt</li> <li>Hardwaremanagement und Softwareverteilung Umstellung von „Imagebasiert“ auf „Rechnerbasiert“</li> </ul>	<p>Keine pädagogische Begründung erforderlich</p>

## Fördergegenstand 2.1: IT-Grundstruktur (Nr. 2 u. Nr. 2.1 RL Digitalpakt NRW)

	Aspekte	Angaben zur bestehenden Ausstattung (Hinweise überschreiben bzw. löschen)	Benötigte Ausstattung bzw. Maßnahmen zur Planung, Integration, Umsetzung und Installation (Hinweise überschreiben bzw. löschen)	Pädagogische Begründung (Hinweise überschreiben bzw. löschen)
Anzeige und Interaktionsgeräte	<p><b>Anzeige- und Interaktionsgeräte</b> (Nr. 2.1 c RL DigitalPakt NRW)</p> <p><i>(aufgeschlüsselt nach Schulstandorten)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>11 Räume verfügen über aktuelle elektr. Anzeigesysteme (Stifterkennung, Whiteboard mit Beamer, incl. Apple-TV, incl. PC), viele weitere Räume verfügen über veraltete Anzeigesysteme (Kurzdistanzbeamer, PC, ohne Apple-TV, ohne Touch unter Windows 10)</li> <li>Nutzung von Windows mit Promethean ActivInspire</li> <li>WLAN-Modul im Kurzdistanzbeamer, um mittels App für Android oder Windows eine Verbindung zum Beamer aufzubauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausstattung aller Räume mit elektronischen Tafelsystemen: weitere 35 Räume benötigen interaktive Präsentationstechnik mit integriertem Windows-PC, Apple-TV, Windows- und Android-Wireless-Präsentation sowie je einer Dokumentenkamera und Lautsprechern</li> <li>Alle neu zu beschaffenden Systeme sind kompatibel zu den zuletzt beschafften Systemen</li> </ul>	<p>Die gewählte Geräteart stellt alle Möglichkeiten der zeitgemäßen Präsentation zur Erarbeitung von Unterrichtsinhalten durch manuelle Erstellung von Tafelbildern per Faserschreiber und auch Einbindung moderner Präsentationsmittel wie Tablets, Laptop, PC oder auch Smartphone bereit. So ist sichergestellt, dass jeder Raum für jede Altersstufe fächerübergreifend gut ausgestattet ist und die Wahl der in der Unterrichtseinheit zu verwendenden Medien allein vom Lehrenden und der Lerngruppe bestimmt wird.</p> <p>Individuelle Förderung: Mit digitalen Geräten kann jedem Schüler differenzierendes Material in seinem jeweiligen Lerntempo zur Verfügung gestellt werden. Dies gilt auch mit Blick auf Inklusion und Integration, da z.B. Tools wie DeepL (DaZ) genutzt werden können oder bei Schwerhörigkeit Ton-/Bilddokumente mehrmals im Einzelfall angespielt werden können. Auch die Nutzung spezialisierter Apps im DaZ-Bereich ist leicht möglich.</p> <p>Generell steigt durch die hohe Differenzierung die Schülerzentrierung, da nun nicht nur die Lehrkraft über produktive, kreative Lehrmittel verfügt, sondern der Schüler Lernmittel selbst produzieren und damit notwendigerweise reflektieren kann, was eine Grundforderung des MKR NRW ist. Schüler produzieren damit eigenständig Lerninhalte ohne durch strenge Maßgabe der Lehrkraft eingegrenzt zu sein.</p> <p>Letztlich bieten digitale Geräte im Bereich der Berufsorientierung KAOA große Möglichkeiten, da z.B. jeder Jugendliche auf seine individualisierte Berufsorientierung über der Selbsterkundungstool und die hinterlegten Berufsbilder gehen kann. Der neue KAOA-Prozess nimmt hier viel stärker die individuelle STUBO in den Blick.</p>

## Fördergegenstand 2.2: Digitale Arbeitsgeräte (Nr. 2.2 RL DigitalPakt NRW)

	Aspekte	Angaben zum Ist-Stand für alle Standorte soweit bekannt (Hinweise überschreiben bzw. löschen)	Benötigte Ausstattung bzw. Maßnahmen zur Planung, Integration, Umsetzung und Installation (Hinweise überschreiben bzw. löschen)	Pädagogische Begründung (Hinweise überschreiben bzw. löschen)
Digitale Arbeitsgeräte (Nr.2.2 RL DigitalPakt NRW)	<b>Digitale Arbeitsgeräte für die technisch-naturwissenschaftliche Bildung</b>  <i>(aufgeschlüsselt nach Schulstandorten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1* Cassy (Phywe), 10 Lego-Roboter (neuestes Model)</li> <li>1*elektronisches Mikroskope</li> <li>15 * ein-Platinenrechner raspi</li> <li>2 PC-Klassensätze und 3 Drucker in den Computerräumen sind veraltet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1*Messwerterfassung-Lehrersatz</li> <li>2*3D-Drucker mit mehreren Materialien mit Rechner werden beschafft</li> <li>3*15 mobile Schülerplätze (Sensoren für Chemie, Physik, Bio) zur Versuchsauswertung mit Erstellung einer entsprechenden Dokumentation (Physik-youtubing)</li> <li>2 Klassensätze PC sowie 3 Drucker werden erneuert</li> <li>1 PC-Raum wird umgewidmet zum Programmierlabor mit Legorobotern, 3 D-Druckern etc.</li> <li>5 weitere Legoroboter werden beschafft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Messwerterfassung ist absolut notwendig, um komplexe Vorgänge in der Physik zu untersuchen (Bewegungen, E-Feld usf.)</li> <li>- 3D-Druck vermittelt im Sinne des Medienreferenzrahmens NRW in Feld 6 Kompetenzen im Bereich Algorithmmik</li> <li>- Mit Tablets kann wunderbar Reflektieren und Produzieren verbunden werden: Besser geht kooperatives Lernen nicht</li> <li>- Tastschreiben bleibt trotz Tabletnutzung im Bereich Programmieren und Texterstellung wichtiger Bestandteil des Unterrichts</li> <li>- Ausdrucken der erstellten Texte bleibt erforderlich im Rahmen der Unterrichtsreihen</li> <li>- Roboter sollen in 15er-Sätzen bereitstehen für neuen Informatikunterricht, da sich hier leicht grundlegende Kompetenzen und Gegenstände der Algorithmmik wie Kontroll- und Schleifenstrukturen anhand des konkreten Verhaltens der Roboter wahrnehmen lassen.</li> <li>- Schülerzentriertes Arbeiten: Erst wenn Schüler „Herr über die Messdaten-/erhebung“ sind, können sie eigenständig „forschen“. Dies erhöht natürlich die geforderten Kompetenzen des MKR NRW im Bereich „Reflektieren“ und „Modellieren“, da sie nun gezwungen sind, in kreativer Dissonanz Realität mit Messwerten und „neu Erforschtem“ in produktive Deckung zu bringen.</li> </ul>
	<b>Digitale Arbeitsgeräte für die berufsbezogene Bildung</b>  <i>(aufgeschlüsselt nach Schulstandorten)</i>			
	<b>Digitale Arbeitsgeräte als Bestandteile schulgebundener Lehrerarbeitsplätze</b>  <i>(aufgeschlüsselt nach Schulstandorten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In Lehrerarbeitsräumen und Lehrerzimmern stehen PC-Arbeitsplätze in ausreichender Zahl zur Verfügung. Diese sind jedoch bereits einige Jahre alt</li> <li>Für Zeugniseingabe und Verwaltung werden benötigt 12 PC mit Druckmöglichkeit auf zentrales Multifunktionsgerät sowie weitere S/W-Drucker in den abgesetzten Büros, Stundenplaner verfügen über einen A4-Farbdrucker am Arbeitsplatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>6 bestehende Lehrerarbeitsplätze werden mit neuem PC, Monitor zur Unterrichtsvor- und Nachbereitung ausgestattet</li> <li>Bestehende Multifunktionsgeräte sollen als Drucker genutzt werden. Hierzu sind die notwendigen Netzkabel zu verlegen</li> <li>Die Aula erhält als Konferenzraum Beamer und WLAN und Wireless Presentation-Geräte</li> </ul>	<p>Alle Geräte hängen in der „schulischen Cloud“. Daher ist effiziente Nach- und Vorbereitung innerhalb der Schule mit den exakten digitalen Ergebnissen eines Unterrichts möglich. Auch benötigen die Lehrkräfte die gleiche Arbeitsumgebung wie in den Klassen- und Fachräumen- Die Aula wird für Vorträge (z.B. Expertenvorträge des Förderprojekts Stufe 5/6 und 8) genutzt. Natürlich müssen auch alle offiziellen Informationsveranstaltungen medial unterlegt sein.</p>

<b>Fördergegenstand 2.2: Digitale Arbeitsgeräte</b> (Nr. 2.2 RL DigitalPakt NRW)				
	<b>Aspekte</b>	<b>Angaben zum Ist-Stand für alle Standorte soweit bekannt (Hinweise überschreiben bzw. löschen)</b>	<b>Benötigte Ausstattung bzw. Maßnahmen zur Planung, Integration, Umsetzung und Installation (Hinweise überschreiben bzw. löschen)</b>	<b>Pädagogische Begründung (Hinweise überschreiben bzw. löschen)</b>
	<b>Weitere Digitale Arbeitsgeräte</b>  <i>(aufgeschlüsselt nach Schulstandorten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multifunktionsgeräte werden einerseits als Kopierer genutzt, andererseits stehen Sie als Scanner und Drucker für Lehrer und teilw. Schüler zur Verfügung</li> <li>• Jeweils ein Drucker in den insgesamt 3 Informatikräumen, die durch das Schulmanagementsystem Raumbezogen genutzt werden können</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Drei veraltete Drucker in den Computerräumen werden ersetzt</li> </ul>	

Fördergegenstand 2.3: Schulgebundene mobile Endgeräte (Nr. 2.3 RL DigitalPakt NRW)			
Aspekte	Angaben zum Ist-Stand für alle Standorte soweit bekannt (Hinweise überschreiben bzw. löschen)	Benötigte Ausstattung bzw. Maßnahmen zur Planung, Integration, Umsetzung und Installation (Hinweise überschreiben bzw. löschen)	Pädagogische Begründung (Hinweise überschreiben bzw. löschen)
<b>Schulgebundene mobile Endgeräte</b> (Nr. 2.3 RL DigitalPakt NRW)  <i>(aufgeschlüsselt nach Schulstandorten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 34 iPads 6. Generation mit Hülle. Davon 3 iPads für die Nutzung durch Lehrer und 31 iPads für die Nutzung durch Schüler</li> <li>• Die iPads bleiben in der Schule und werden durch Reservierungen in eine Liste von Lehrern in den Unterricht mitgenommen</li> <li>• Die iPads werden in einem räumlich getrennten Raum gelagert und geladen.</li> <li>• Der Transport erfolgt entweder durch Koffer mit jeweils 11 Tablets oder einen Rollwagen, auf dem man bis zu 3 von den Koffern stapeln kann</li> <li>• Es gibt einige wenige Laptops in der Schule, die in das pädagogische System eingebunden sind und mit älteren elektronischen Tafeln verknüpft sind.</li> <li>• Laptops stehen in kleiner Anzahl zur Verfügung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere 6 Tablet-Klassensätze sind notwendig</li> <li>• Weitere 45 Sensor-Tablet-Pakete für den NW-Unterricht sind notwendig (15 je FK BI, Ch, Ph)</li> <li>• Weitere 15 Tablet und Zubehör wie Stative und Apps für den Sportunterricht (LK)</li> <li>• 6 Laptops sind zu ersetzen (3 im Bereich Präsentation, 3 im Bereich Robotersteuerung)</li> <li>• Das Selbstlernzentrum wird mit digitalen Endgeräten (PC, Tablet, Notebook, WLAN, Präsentationstechnik) ausgestattet.</li> </ul>	<p>Je Doppelstufe mit 6 Klassen sollte ein Klassensatz zur Verfügung stehen. Die bestehenden 34 Geräte ergänzen aktuell hervorragend den Unterricht in der SII. Der Einsatz in Sprachen und Mathematik ist z.B. mit Blick auf geogebra unfraglich. Gerade in den NW-Fächern sind Tablets mit ihren medialen Fähigkeiten eine sinnvolle, kooperative Ergänzung zu bestehenden Medien. Auch im Sinne von Science-you-Tubing können die Schüler neue Blicke auf Experimente werfen, sobald sie selbst Erklärfilme drehen und vertonen.</p> <p>Im Sportunterricht müssen Schüler die Möglichkeit haben, im geschützten Bereich die eigenen Bewegungen (anhand von Mitschnitten) zu analysieren. Dies gilt gerade für den jährlichen Sport LK.</p> <p>Im Schulbetrieb gibt es viele Fälle, wo Schüler Präsentationen für Wettbewerbe in fremden Aulen, Foren, Messen, Kirchen halten, die tragbares Equipment benötigen.</p> <p>Um Schülern ohne eigene diesbezügliche Ausstattung die Arbeit an schulischen Aufgaben zu ermöglichen, wird das Selbstlernzentrum mit digitalen Endgeräten ausgestattet. Schülern und Arbeitsgruppen wird hiermit ebenfalls die Möglichkeit für Einzel- und Gruppenarbeit (Recherche, Präsentationsvorbereitung) geschaffen. Blickt man auf dem MKR NRW, so fordert dieser in vielen Kategorien individualisierte, praktische Medienkompetenz, die nun durch individuellen, produzierenden Umgang mit Medien erreicht werden kann. Medien gehören also auch im Sinne der Demokratisierung in Schülerhand, da das Monopol der Lehrkraft aufgehoben wird.</p> <p>Individuelle Förderung wird durch digitale Medien leichter möglich, da so z.B. verschiedene Zugänge über Hypertext (Text, Video, Ton, Bild etc.) geboten werden, die sowohl ein weiteres Vertiefen (durch den Wissensspeicher WWW) als auch ein Wiederholen abhängig vom Lerntempo der S'uS ermöglichen (Bsp. Aktuell entscheidet die Lehrkraft, wie häufig ein Filmausschnitt bei der Filmanalyse vorgeführt wird!). Gerade auch das Erzeugen eigener multimedialer Lernprodukte stärkt über die Produktionsorientierung die Wissensaneignung und die Reflexion, da der Schülerproduzent sich auch über die antizipierte Wahrnehmung durch den (Schüler-/Lehrer)Rezipienten des Produkts Gedanken machen muss. Hier gehen Instruktion durch die Fachlehrkraft und Schülerzentrierung eine produktive Symbiose ein, die letztlich auch demokratisch ist, weil die Produktion im Sinne des MKR NRW in Schülerhand gelegt wird.</p> <p>Dies gilt auch mit Blick auf Inklusion und Integration, da z.B. Tools wie DeepL (DaZ) genutzt werden können oder bei Schwerhörigkeit Ton-/Bilddokumente mehrmals im Einzelfall angespielt werden können. Auch die Nutzung spezialisierter Apps im DaZ-Bereich ist leicht möglich.</p> <p>Letztlich bieten digitale Geräte im Bereich der Berufsorientierung KAOA große Möglichkeiten, da z.B. jeder Jugendliche auf seine individualisierte Berufsorientierung über der Selbsterkundungstool (KAOA) und die hinterlegten Berufsbilder gehen kann. Auch nutzen BIZ heute gerade Webinars, um „unüblichere“ Berufsbilder allen Interessierten auf Landesebene vorzustellen. Insgesamt die der KAOA-prozess in der SI und vor allem SII deutlich individualisierter als noch vor der KAOA-Neuausrichtung 2018.</p>

<b>Fördergegenstand 2.4: Regionale Maßnahmen</b> (Bezug Nr. 2.4 RL DigitalPakt NRW)				
	Aspekte	Angaben zum Ist-Stand soweit bekannt (Hinweise überschreiben bzw. löschen)	Benötigte Ausstattung bzw. Maßnahmen zur Planung, Integration, Umsetzung und Installation (Hinweise überschreiben bzw. löschen)	Pädagogische / konzeptionelle Begründung (Hinweise überschreiben bzw. löschen)
<b>Regionale Maßnahmen</b>	<b>Regionale Maßnahmen.</b> (Nr. 2.4 RL DigitalPakt NRW)  <b>Nur zu bearbeiten, wenn regionale Maßnahmen beantragt werden.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Schulträger betreibt für seine Schulen ein MDM zur iPad-Verwaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für weitere mobile Geräte ist die Erweiterung des MDM um die neu anzuschaffenden Geräte vorzusehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Management der Technikplattform ist dem Schulträger zugeordnet, der mit eigenem Personal die von den Schulen angeforderten Einrichtungen der Geräte vornimmt</li> <li>Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Rheine</li> </ul>

<b>Pflichtangaben zur bedarfsgerechten Qualifizierungsplanung für die Lehrkräfte</b> (Bezug Nr. 4.2 RL DigitalPakt NRW)				
	Aspekte	Angaben zum Ist-Stand soweit bekannt (Hinweise überschreiben bzw. löschen)	Geplante bzw. vereinbarte Maßnahmen (Hinweise überschreiben bzw. löschen)	Pädagogische Begründung (Hinweise überschreiben bzw. löschen)
<b>Qualifizierung für die Lehrkräfte</b>	<b>Bedarfsgerechte Qualifizierungsplanung für die Lehrkräfte</b>  (Bezug Nr. 4.2 RL DigitalPakt NRW)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die schulischen Medienbetreuer werden vom Schulträger regelmäßig im Umgang mit den beschafften Komponenten geschult</li> <li>Die Vermittlung der Handhabung der beschafften technischen Systeme bzw. der IT-Grundstruktur sowie die Qualifizierung bzw. Einweisung der schulischen IT-Ansprechpartner ist regelmäßig Teil der Beschaffung</li> </ul>	Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherstellung der technischen Einweisung der Lehrkräfte in die installierten Geräte erfolgt in bestimmten Fällen auf Veranlassung des Schulträgers durch die örtliche VHS</li> <li>Medienkompetenzteams</li> <li>Webinars des MSB / der Schulbuchverlage / der Universitäten o.Ä.</li> <li>Schulinterne Fortbildungen (z.B. über die den First-level-support gewährleistenden schulischen Medienbetreuer oder über Lehrkräfte mit besonderer Expertise z.B. im Video-Tubing aufgrund ihrer Lehrerfahrung)</li> </ul>	Keine pädagogische Begründung erforderlich

## Angaben zu Vereinbarungen zu Sicherstellung von Betrieb, Wartung und IT-Support

	Aspekte	Angaben zum Ist-Stand für alle Standorte soweit bekannt (Hinweise überschreiben bzw. löschen)	Welche Planungen bzw. Vereinbarungen gibt es? (Hinweise überschreiben bzw. löschen)	Pädagogische Begründung (Hinweise überschreiben bzw. löschen)
Sicherstellung von Betrieb, Wartung und IT-Support	<p><b>Vereinbarungen zur Nutzung und Inbetriebnahme der digitalen Geräte sowie zur Handhabung bei auftretenden Störungen müssen getroffen und verantwortliche Personen benannt werden.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Schulträger betreibt eine eigene Arbeitsgruppe „Schul-IT“ innerhalb der Schulverwaltung, diese ist ausgestattet mit zwei Vollzeit-Systemadministratoren, einem Auszubildenden. Die Aufgabe der Arbeitsgruppe ist die Bereitstellung des „Second-Level-Support“ laut „Vereinbarung zwischen dem Land und den kommunalen Spitzenverbänden in Nordrhein-Westfalen über die Arbeitsteilung bei der Wartung und Verwaltung von Computerarbeitsplätzen, Multimediaeinrichtungen und Netzwerken in Schulen“ .</li> </ul> <p>In den Schulen stehen Medienbetreuer (Lehrer) als Ansprechpartner bereit.</p> <p>Die Schul-IT nimmt ebenfalls folgende Aufgaben wahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beschaffungsvorbereitung und Beratung der Schulen zu IT-Themen</li> <li>Konfiguration von Endgeräten, Arbeitsgeräten und Netzwerkgeräten</li> <li>Update und zum Einspielen neuer Versionen von Betriebssoftware</li> <li>Verwaltung, Konfiguration und Administration mobiler Endgeräte</li> <li>Störungsbearbeitung (Priorisierung von Störungsfällen erfolgt anhand der Auswirkung auf den Unterricht anhand des zu erwartenden Ausfalles)</li> <li>Maßnahmen zum Datenschutz sind getroffen. Alle schulischen Systeme verfügen über wirksame Authentifizierungs- und Backup-Systeme</li> <li>Maßnahmen zum Jugendschutz sind über Jugendschutzfilter ( Tfk, DNS-Listing) im Einsatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Schulträger hat neben der Bereitstellung eigenen IT-Personals Zugriff auf den Hersteller-Support so dass im Fall der Auslastung oder Überlastung oder auch längerer Abwesenheit der eigenen IT-Mitarbeiter der Betrieb der schulischen IT-Systeme sichergestellt ist. Hierfür werden Support-Verträge geschlossen</li> <li>Beschaffungen von Hardware erfolgen sofern am Markt verfügbar mit Garantievereinbarungen von 36 Monaten oder länger</li> </ul>	<p>Keine pädagogische Begründung erforderlich</p> <p>Bezieht sich auf die für den Antrag erforderlichen Anlage „Bestätigung des Antragstellers über die Sicherstellung von Betrieb, Wartung, IT-Support“</p>